

Inhalt

VORWORT	7
ÜBERGANGSPERIODE	
Der Streit über den sozialökonomischen Charakter des Volkseigentums	9
Die schwierigste sozialökonomische Veränderung in der Übergangsperiode	12
„Kapitalisten studieren Kapitalismus“	16
VERBESSERUNG DES SOZIALISMUS ODER ÜBERGANG ZUM KOMMUNISMUS?	
Widerspenstige SED	20
Das Jugoslawische Modell	27
„Marktwirtschaft - Legende und Wirklichkeit“	32
Der Streit um das Eigentum. Gesellschaft – Betrieb – Individuum	42
Warenproduktion, Geldwirtschaft – Fremdkörper im Sozialismus?	47
DAS NÖS HAT ES IN DER DDR NIEMALS WIRKLICH GEGEBEN	52
Der Schlüssel des NÖS: Eigenerwirtschaftung der Betriebe	55
Die Leiter der Betriebe und Kombinate waren keine willenslosen Voll- strecker zentraler Befehle	56
Günter Mittag wollte es nicht	58
Betrieben die DDR-Ökonomen Apologetik?	60
Kognitive Dissonanz	61
WISSENSCHAFT – TECHNIK – PRODUKTION	
ÖKONOMISCHE UND SOZIALE PROBLEME DES WISSEN- SCHAFTLICH-TECHNISCHEN FORTSCHRITTS	
Die vernachlässigte Ökonomie der vergegenständlichten Arbeit	63
In der DDR gab es nur eine Ökonomie des laufenden, keine des ein- maligen Aufwands	66
Der Streit um die wissenschaftlich-technische Revolution	69
Wissenschaftlich-technische Revolution. Historischer Platz, Entwick- lungs- etappen, soziales Wesen	71
DER WIRTSCHAFTLICHE KREBSSCHADEN: DAUERMANDEL	
Ein Mysterium noch heute	79
Der Mangel als wirtschaftlicher Antrieb?	80
Über die Ursachen der Mangelwirtschaft	81
Mangelwirtschaft - Gift wirtschaftlicher Rationalität	82
Stockungen im Fluss der Reproduktion	85

Dauermangel erzwingt Verschwendung	86
Unrationelle Wirtschaftsorganisation	87
Totale Monopolisierung	88
Wissenschaftlich-technische Höchstleistungen trotz Mangelwirtschaft?	91
WARUM SIND WIR WIRTSCHAFTLICH GESCHEITERT?	
Die vier wichtigsten Ursachen	92
Schwierigkeiten mit dem Leistungsprinzip	93
Systembedingte Leistungsschwäche?	95
Die Wendezeit – eine Zeit heftiger Debatten	98
WIE WOLLEN WIR LEBEN?	99
WAS BLEIBT?	105